

Leipziger Tageblatt

und
A n n e s i g e r.

Nr. 85.

Dienstag den 26. März.

1850.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt

den 15. April

und endigt mit

dem 4. Mai.

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aufhängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger dächerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Mehlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslokales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe nach Besinden bis zu 25 Thlr. belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messewoche, also vom Einlaufen bis zum Auslaufen der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hantieren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messewoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messewoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche erachtet.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Meßspeditions-geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 11. Februar 1850.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Berger.

Morgen Mittwoch den 27. März a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen,

- a) die Verlängerung der Pachte über die an der Mockauer Straße gelegenen Gärten,
- b) die Prolongation mehrerer Wiesenpachte betr.

2) Gutachten der Finanzdeputation über

- a) die Gewährung einer Remuneration an die Boten der Gewerb- und Personalsteuer,
- b) eine Gehaltserhöhung des Leihhaustarators Herrn Enzmann.

3) Gutachten der Deputation zum Localstatut, die Vermehrung der Criminalamts-Diener betr.

4) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Errichtung von Paralles-classen an der I. Bürger- und Realschule, ingleichen über die Anstellung eines Generalvicars an erstster.

Leipziger Stadttheater.

Endlich ist der lang ersehnte „Prophet“, große Oper mit Tanz und Gesang in fünf Acten, nach dem Franz. des Eugen Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab, Musik von Giacomo Meyerbeer, auch bei uns erschienen, und hat hinsichtlich des äußern Glanzes die schon im Vorau sehe hoch gespannten Erwartungen weit übertroffen, und eben so hinsichtlich des Werthes und der hinreichenden Gewalt der Musik als würdiges Seitenstück „Robert des Teufels“ und der „Hugenotten“ sich erprobt. Es wäre voreilig, wollten wir nach dem nur einmaligen Anhören einer so tief durchdachten und jedenfalls eben so originellen als genialen Schöpfung uns anmaßen, schon jetzt eine gründliche Kritik über ihre einzelnen Schönheiten und Eigenhümlichkeiten liefern zu können. Dies bleibe den späteren Wiederholungen vorbehalten, und wir wollen für heute nur von den ersten Eindrücken, so wie von dem Erfolge sprechen, der ein so außergewöhnlicher war, daß es schon jetzt außer allem Zweifel ist, dieser „Prophet“ werde, wie früher Robert und die Hugenotten, für lange Zeit ein Zugstück und eine wahre Goldgrube für die Theatertasse bleiben. Schon der zweite Act schlug durch, die

Winterlandschaft und Quadrille auf den Schlittschuhen im dritten Act erregten ein Furore, das sich bei der Verwandlung in den Dom zu Münster, im Anblick des, alles früher hier Geschehene weit übertreffenden Festzuges am Schluss des vierten Actes, und bei der Verwandlung in den Festsaal (Schlußtableau der Oper) zum wahren Enthusiasmus steigerte. Ohne Zweifel stimmen alle Leipziger, welche der Aufführung des Propheten beliebht, in das Compliment ein, welches wir hier Herrn Director Wissing machen, indem wir gestehen: seine Ausstattung dieser Oper überbietet an Vortrefflichkeit des Arrangements, an Pracht der Deco rationen und an Glanz der Costüme, so wie an passender Verstärkung der Chöre und an vortrefflicher Ausführung sämtlicher Hauptgesangspartien Alles, was uns je die frühere so praktische Direction Ringelhardt, oder die kunstfeste Direction Schmidt geboten. Leipzig hat in seinem Theater die Entfaltung einer solchen Pracht seit Küstner nicht gesehen, und es ist nun Sache seiner kunstfessigen Bewohner, Herrn Director Wissing entgegen den Beweis zu liefern, daß derselbe die vielen Tausend Thaler, welche eine solche Inszenierung eines anerkannten Meisterwerkes ihm kosten, nicht verlieren müsse; zu zeigen, daß er auch in Zukunft bei hervorragenden und gediegenen Schöpfun-

gen, deren Erfolg schon vor der Darstellung außer Zweifel ist, in vollem Vertrauen auf die Anerkennung und nachhaltige Theilnahme des Publicums Vorausgaben, deren Deckung ein umsichtiger Bühnenvorstand in Rücksicht auf seine persönliche Ehre und auf die Ehre der Kunstanstalt allerdings wohl erwägen und berechnen muß, nicht zu scheuen habe! Wenige Hofbühnen und wohl kein zweites Stadttheater von ganz Deutschland haben den Propheten bei zugleich so trefflicher Besetzung so würdevoll, als wir ihn jetzt in Leipzig besitzen, auf dem Repertoire stehen. Dies wurde schon am ersten Abend allseitig ausgesprochen, indem das Publicum Herrn Director Wirsing nach dem vierten Acte und am Schlusse der Oper einstimmig und stürmisch hervorrief — eine Auszeichnung, die derselbe sehr wohl verdiente, denn es ist kein Kinderspiel, in unserer kritischen und die Kunstinteressen im allgemeinen wenig fördernden Zeit an die Ausstattung eines Kunstproducts einen großen Theil seines Privatvermögens zu wagen, um sogar den höchsten Erwartungen zu genügen und den Theaterbesuchern außerordentliche Genüsse zu bereiten.

Wir wissen nicht, welchem von den Darstellern der zwei Hauptrollen, des Johann von Leiden und der Fides, wir den Preis des Abends zuerkennen sollen! Herr Widemann und unser geehrter Gast Frau Gunday kämpften so ritterlich um die Palme, daß es ungerecht wäre, wollten wir hier eine Rangstufe machen. Ebdasselbe muß von Fräulein Mayer (Bertha), Herrn Salomon (Zacharias), Herrn Bräassin (Mathisen), Herrn Böst (Graf Oberthal) und Herrn Henry (Jonas) in ihren mehr oder weniger hervorragenden Partien gesagt werden, so wie sichtlich das ganze Personal darin wetteiferte, heute die Ehre der Anstalt auf Glänzendste zu rechtfertigen. Vom zweiten Acte an wurden in den Zwischenacten regelmäßig die Hauptdarsteller (Frau

Gundy und Fräulein Mayer sogar einmal bei offener Scene) und am Schlusse alle zugleich mit dem Decorationsmaler Herrn Gaësmann, dem Obergarderobier Herrn Bärwinkel sen. und, wie schon erwähnt, Herrn Director Wirsing gerufen. Noch müssen wir des Schlittschuhlaufens, ausgeführt vom Corps de Ballet, gedenken. Es ist dies eine so originelle, überraschende und schwer auszuführende Erscheinung auf der Bühne, daß ihr der ungewöhnliche Jubel, mit dem sie aufgenommen wurde, wohl im Voraus sicher war. Wir freuen uns über diesen Triumph unsres Corps de Ballet, denn diese Herren und Damen mögen bei ihren Übungen oft genug auf die harten Breiter hingestürzt sein, ehe sie es auf den kleinen Räderchen zu einer solchen Gewandtheit und Sicherheit brachten. Auch die tadellose Inszenierung durch unsern Regisseur Herrn Barthels hat vollwichtige Ansprüche auf unsere dankbare Anerkennung. Das Publicum vergaß ihn namentlich hervorzurufen, wohl nur deshalb, weil Herr Barthels nie auf dem Theaterzettel genannt ist. Gewiß aber verliehen wir nur der allgemeinen Ansicht einen Ausdruck, indem wir hiermit Herrn Regisseur Barthels nachträglich ans Tageslicht heraufbeschwören und auch ihm seinen Theil am schönen Siege des Abends zuerkennen.

Musikalische.

Im Laufe der vergangenen Woche gab der hiesige Gesangverein Ossian vor eingeladenen Zuhörern ein Concert. Das Programm sowohl als die Ausführung der darauf verzeichneten Stücke ließen ein in jeder Hinsicht anerkennenswerthes Streben wahrnehmen. Wir machen daher das Publicum auf die ferneren Concerte dieses Vereins aufmerksam und wünschen dem Verein selbst auch in Zukunft ein fröhliches segensreiches Gedeihen. — d.

Berantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 25. März 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 ¹ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ auf 100	— 5. 18	v. 500	K. S. erbl. Pfand- briefe à 3 ¹ / ₂ v. 100 u. 25	— 90 ³ / ₄	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 ³ / ₄	—	Kaiserl. do. do. do.	— 7 ¹ / ₂ *)	v. 500	do. do. à 4 ¹ / ₂ v. 100 u. 25	— 100 ¹ / ₂	
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S. 99 ³ / ₄	—	Bresl. do. do. à 65 As - do.	— 7	- lausitzer do.	- 86		
Bremen pr. 100 f Ld'or. à 5 f	k. S. 112 ¹ / ₂	—	Passir. do. do. à 65 As - do.	— 6 ¹ / ₂	- do. do.	— 95		
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	— 2 ¹ / ₂	do. do. do. à 4 ¹ / ₂	— 100 ¹ / ₂		
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in 24 Fl.-Fuss	k. S. 57 ¹ / ₁₆	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.- Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 f	106 ⁷ / ₈		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 ⁷ / ₈	—	Gold pr. Mark sein Cöln. do.	— 86	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 f 4 ¹ / ₂	—		
London pr. 1 f Sterl. . .	k. S. 6. 28 ¹ / ₂	—	Silber do. do.	— 96	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 f	—		
Paris pr. 300 Francs . .	k. S. 81 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Action etc. exclusive Zinsen.	— 105	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 fl. C.	—		
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss .	k. S. 87 ¹ / ₄	—	K. Sächs. Staatsp. à v. 1000 u. 500 f	— 90	do. do. à 4 ¹ / ₂ - do. do.	—		
Augustd'or à 5 f à 3 ¹ / ₂ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. auf 100	— 12 ⁵ / ₈	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 f F. kleinere	— 86	do. do. à 3 ¹ / ₂ - do. do.	—		
Preuss. Fr'dor 5 f idem - do.	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ à 500 -	— 95	Lauf. Zins. à 103 ² / ₃ im 14 f F.	—		
And. ausl. Ld'or à 5 f nach ge- ring. Ausmünzungsfusse auf 100	— 12 ⁵ / ₈ *	—	do. do. à 5 ¹ / ₂ kleinere	— 103	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ² / ₃	—		
			Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ¹ / ₂ , später 3 ¹ / ₂ à 100 f		Leipziger Bank - Action à 250 f excl. Zinsen pr. 100 f	152 ¹ / ₂		
			K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F. kleinere		Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	114		
			Leipz. St.-Obl. à v. 1000 u. 500 f		S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen pr. 100 -	93 ³ / ₄		
			à 3 ¹ / ₂ im 14 f F. kleinere		Löbau - Zittauer Eisenb. - Actien excl. Zinsen pr. 100 f	25 ³ / ₄		
			do. do. 4 ¹ / ₂		Magdeb. - Leipz. Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	214		
					Chemnitz - Rieser Eisenb.-Act. à 100 f zur Zeit zinslos	24 ³ / ₄		

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf.

Leipziger Börse, am 25. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kiel . . .	92 ¹ / ₂	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	90	—	Magdeb.-Leipziger	214	—
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	93 ³ / ₄	93 ¹ / ₄
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	86 ¹ / ₄	—
Chemnitz-Riesa . .	24 ³ / ₄	—	Thüringen	—	—
do. 10 f-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f-Sch. . .	—	—	Wien-Pesther . .	—	—
Cöln-Minden . . .	95	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	125 ¹ / ₄	125
Fr. Wilh.-Nordbahn	42	41 ¹ / ₂	Preuss. Bank-Anth.	—	94
Leipzig-Dresdner .	115	114	Oesterr. Bank-Noten	87 ¹ / ₄	87 ¹ / ₄
Löb.-Zittauer La.A.	26	25 ¹ / ₄			

Opititus loco 17³/₄ — 18.

Leipzig, den 25. März.

Ginnahme	
der Leipzig - Dresdner Eisenbahn - Compagnie	
vom 17. bis mit 23. März 1850.	
für 6080 Personen (excl. Berliner Anteil)	4,351 f 27 $\frac{1}{2}$ — 2
Güter excl. Post- und Salzfracht,	
Magdeburger und Berliner Anteil	5,434 f 28 : — 2
Summa	9,786 f 25 $\frac{1}{2}$ — 2

Tageskalender.

Eisenbahngüte nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Döschitz 7 U. Abends). Von

Riesa und Döschitz 5 Uhr früh.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 2 und 5 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 35 Min. Nachm., nach

Wien 5 $\frac{1}{2}$ Uhr früh.

" " Löbau nach Zittau früh 8 $\frac{1}{4}$ U., Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U.,

Abends 7 $\frac{1}{4}$ U.

" " Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens,

2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.

Berlin über Köpenick (Riesa): 6 U. früh und Nachm. 3 U.

Berlin über Göthen: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh, 12 U. Mittags, 11 U. Abends.

Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.

Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7 $\frac{1}{2}$ U. früh, 6 U. Abends bis Göthen.

Extra-Zug nach Halle 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9 U. früh, nach Cassel 2 U. Nachm., nach Erfurt 6 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Göthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$ U. früh, 2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm., nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends, nach

Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Köln 2 $\frac{1}{4}$ U. Morgens.

" " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10 $\frac{1}{4}$ U. Vorm., 5 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.

" " nach Wittenberge und Hamburg 8 $\frac{1}{2}$ U. früh, nach Wittenberge 5 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 7—9 U. Kunst- und Gewerb-Verein, englische Sprache.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 U.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat die hier in Diensten stehende Johanne Wilhelmine Rau aus Stötteritz ihr Dienstzeugnisbuch d. d. Stötteritz den 13. August 1842 vor längerer Zeit verloren, weshalb wir, dafern dieses Buch gefunden worden sein oder noch gefunden werden sollte, vor dessen Missbrauche warnend, zu ungesäumter Abgabe desselben an uns auffordern.

Leipzig den 23. März 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Edictalladung.

Nachdem von dem unterzeichneten Landgericht zu dem insolventen Vermögen

Johann Carl Ernst Precedemers zu Connewitz, so wie zu dem insolventen Nachlaß

Johann Carl Friedrich Apelts zu Gohlis, ingleichen zu dem zurückgelassenen insolventen Vermögen des Schulden halber ausgetretenen Cigarrenfabrikanten

Ernst Häner zu Reudnitz, der Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden andurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche an diese Concursmassen zu haben glauben, geladen,

den 5. April 1850,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu rechter früher

Gerichtszeit an Raths-Landgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, mit den verordneten Rechtsvertretern darüber, so wie nach Besinden wegen der Priorität unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen, ferner

den 24. Mai 1850

der Bekanntmachung eines Präclusivbescheids sich zu versehen, hiernächst aber

den 6. Juni 1850,

welcher zum Verhörmetermine angesezt worden ist, Vormittags 10 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle allhier anderweit zu erscheinen, mit den Concursvertretern und unter sich die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, nach Besinden

den 20. Juni 1850

des Actenschlusses behufs der Absaffung eines Locationserkenntnisses und

den 10. September 1850

der Publication desselben gewärtig zu sein und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine ihre Forderungen nicht, oder nicht gehörig anmelden und bescheinigen, für von der Masse ausgeschlossen erachtet werden, ferner: daß das Präclusiv- und Locationserkenntniß gegen die in dem angesetzten Publicationstermine nicht Erschienenen Mittag 12 Uhr von Amts wegen publicirt werden wird, auch daß diejenigen, welche in dem anberaumten Verhörmetermine nicht erscheinen, oder ob sie dem verhandelten Vergleiche beitreten wollen, sich nicht oder nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet werden. Alle aber das, was ihnen den Rechten nach zu thun obliegt, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verrichten sollen. Auswärtige Gläubiger haben übrigens bei 5 Thlr. Individualstrafe zur Annahme von Ladungen und Notifikationen gerichtlich Bevollmächtigte hiesigen Orts zu bestellen.

Leipzig, den 1. November 1849.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel. Engel.

Subhastations-Patent.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll ausgelagter Schuldens halber das Herrn Joseph Schambach zugehörige, sub Nr. 891 a/940 B in der großen Windmühlenstraße allhier gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den 30. April 1850

öffentlicht versteigert werden.

Mit dem Bemerkten, daß dieses Hausgrundstück ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Eilgungsfond auf 39.000 Thlr. gewürdert worden ist und daß eine nähere Beschreibung desselben unterm Rathause aushängt, werden Kauflustige hiermit geladen, am gesuchten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen und gewärtig zu sein, daß dasselbe bei der als bald nach 12 Uhr beginnenden Elicitation dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Leipzig den 11. Februar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Act.

Auction.

In dem unter Nr. 53 zu Gohlis gelegenen Grundstück sollen
Mittwoch den 27. März von früh 9 Uhr an
ein Schlitten nebst Schellendecken und Geläute, verschiedene Mo-
bilien, Haus- und Gartengeräthe, Blumenstücke u. s. w. gegen
sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden. Das Ver-
zeichniß dieser Gegenstände ist in der Überschenke und im Waldb-
schlößchen zu Gohlis, so wie in Leipzig auf der Expedition des
Unterzeichneten, Reichsstraße Nr. 42, vom 16. März an einzusehen.

A. Plato, requir. Notar.

Auction.

Dienstag den 2. April d. J. früh 9 Uhr werden in der Mühle
zu Börschen bei Merseburg Neubles, 1 Kutschwagen, 1 Drosche,
1 Lafeschlitten, Pferde, Kindvieh, Kutsch- und Ackergeschirr für
Pferde, 2 vierzollige Rüstwagen, 2 Ackerräder, Pfälze, Eagen,
Walzen, Wasch- und Milchgefäß, Fleischfässer, überhaupt alle in
der Landwirtschaft vorkommende Gerätschaften meistbietend gegen
gleich baare Zahlung in Err. verkauft.

Programm für die sechzehnte Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie am 27. März 1850.

Um etwaigen Missbrauchen vorzubeugen, das Wahlgeschäft und andere erforderlich werdende Abstimmungen aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Bestimmungen für nöthig erachtet worden:

1) Da die Actien auf den Inhaber lauten, so sind nur diejenigen als Actionärs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.

2) Die Actionärs haben sich früh 8 Uhr in das Buchhändler-Börsegebäude zu begeben, um an dem errichteten Bureau ihre Actien vorzuzeigen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.

3) Nach erfolgter Durchzählung der Actien erhält der Inhaber einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von 4 Ausschussmitgliedern und eine Karte; auf beiden wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, daß nach §. 12 der Statuten jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 zu 4, von 21 bis 50 zu 5, von 51 bis 75 zu 6, von 76 bis 100 zu 7, von 101 bis 150 zu 8 und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.

4) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt und begiebt sich hierauf der Inhaber in den großen Börsensaal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, den Zettel in Gegenwart zweier requirierter Notare in ein versiegeltes Behältniß bringt.

5) Zu andern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche der Inhaber wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzbleiben sofort unzweifelhaft heraussieht, vorzeigezt werden muß. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden, und wovon der Eine die Abstimmung für, der Andere die Abstimmung wider annimmt und die abgegebenen Stimmen auf den Grund der abgegebenen Karte verzeichnet.

6) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach Besinden entweder nach beendigter Generalversammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionärs, welche darum ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht werden.

7) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor Abgabe seines Wahlzettels verlässe, geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgänge zurückzugeben und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Listen der Actien-Inhaber können begreiflich nicht gefertigt werden. Sollte dieses Mangels halber die Wahl auf Nichtactionärs fallen, so ist wohl zu hoffen, daß die Gewählten sich durch Ankauf einer Actie die statutenmäßige Befähigung zum Eintritt in den Ausschuss bereitwillig verschaffen werden.

Leipzig, den 26. März 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Barkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Versteigerung zweier Kutschwagen.

Dienstag den 26. d. M. Nachmittag 3 Uhr werden in dem auf der Weststraße hier Nr. 1662 gelegenen Meinerschen Hause zwei zum Gräflich Bothmerschen Nachlaß gehörige Kutschwagen, darunter ein großer neuer Landauer mit Reisekoffern und sonstigem Zubehör, notariell versteigert.

Leipzig, den 24. März 1850.

Dr. Ernst Robert Osterloh.

Börsenauktion.

Heute Kleiderstoffe ic., Cigarren, Claviersaiten, Puppenköpfe, Brief- und Wechselmappen, Verdrückstücke, Westenstoffe, Herren-Garderobe-Artikel ic., Steingut und Porzellan.

Mastvieh-Auction.

Heute Dienstag Nachm. 1 Uhr sollen eine Partie Ochsen, Rühe und Schweine im hiesigen Johannishospitalgute versteigert werden.

Heute Auctio[n]n Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Die auf den ersten April 1850 fälligen Zinsen der Actien der **III. Klein-Kinderbewahranstalt** werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 2. April dieses Jahres an bei Herrn Carl Lauthus sen., Brühl Nr. 37, 1 Treppen, ausgezahlt. Der Vorstand der zweiten Klein-Kinderbewahranstalt zu Leipzig.

Schulfeierlichkeit. Zu der morgen den 27. März früh um neun Uhr in der Thomasschule stattfindenden **Bale-Stellungs- und Entlassungsfeier** lädt hiermit ergebenst ein

Leipzig den 26. März 1850.

Prof. Stalbaum.

So eben ist erschienen und durch Oscar Reiner in Leipzig, so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Handbuch für das weibliche Geschlecht über Pflege und Ausbildung des Körpers, das Verhalten während der Schwangerschaft, im Wochenbett und bei dem Stillen,

oder:

Anleitung,

die Niederkunft möglichst schmerzlos zu fördern, nebst Anleitungen,

die Unfruchtbarkeit der Frauen zu beseitigen.

Mit lithographirten Abbildungen.

In Taschen-Format. Mit Goldschnitt sauber gebunden.

Preis 2 Thaler.

Dieses für jede Ehefrau so wichtige Buch gibt derselben bei Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett die genauesten Verhaltungsregeln, Aufklärungen und Rathschläge für ihren Zustand, und zwar so verständlich, daß sie bei gehöriger Befolgung der darin vorgeschriebenen Verhaltungsregeln bei der Schwangerschaft die in diesem Zustande so oft vorherrschenden Vorfälle zu bestätigen und ihre Niederkunft möglichst schmerzlos bewirken kann.

Für den Inhalt dieses Buches, welcher separat gedruckt auf Verlangen zu Diensten steht, bürgt der bekannte Verfasser, und sollte dieses Buch auf keiner Frauen-Toilette fehlen. Dasselbe wird wegen seines Inhaltes und damit es nicht in unberufene Hände kommt und unzulässige Gefühle regen macht, versiegelt gegen portofreie Einsendung von Zwei Thaler von dem Unterzeichneten versandt.

Buchhandlung von Oscar Reiner in Leipzig.

K. K. priv. erste Österreich. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Unterzeichneten beehren sich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sie dem
Herrn Gustav Bergner in Leipzig
die Agentur der genannten Gesellschaft für Leipzig und dessen Umgegend übertragen haben, welcher jeder Zeit bereit ist, jede gewünschte
Auskunft zu ertheilen und Statuten, Antragblätter &c. zu verabreichen.
Dresden, Februar 1850.

Voeke & Thomaschke, General-Bevollmächtigte.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube ich mir das obengenannte Institut, welches Versicherungen gegen Feuersgefahr und
Blitzschlag auf alte Gegenstände unter Metall-, Ziegel-, Schindel- und Stroh-Dach sowohl in Städten als auch auf dem Lande zu
verhältnismäßig billigen Prämien übernimmt, und seine Solidität während seines vieljährigen Bestehens in hiesigen Landen voll-
kommen bewiesen hat, der genelgten Beachtung zu empfehlen und werde gern bereit sein, das Weitere des Versicherungs-Abschlusses
zu besorgen. Leipzig, Februar 1850.

Gustav Bergner, Markt Nr. 9.

Ed. Ichnon in Bremen

empfiehlt Auswanderungslustigen nach Newyork, Baltimore und New-Orleans die allerbilligsten Ueberfahrtsglegen-
heiten in schönen schnellsiegenden Dreimastern erster Classe. — Die Preise sind gesunken und ist mein bevoimmächtigter Agent,
Herr Carl Ludw. Butter in Leipzig,
ermächtigt, Schiffcontracte für mich abzuschließen.

Die heutige Nummer der Vaterlandssblätter ent-
hält die Rede des Herrn Dr. Joseph, gehalten
bei den Verhandlungen des Schwurgerichts gegen
Herrn Buchhändler Keil. Alle Freunde Keils
werden besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Diese Nummer ist einzeln für 1 Mgr. in der Buch-
handlung von Heinrich Matthes, Neumarkt
Nr. 7, zu erhalten.

Leipzig den 26. März 1850.

Die Vaterlandssblätter erscheinen vom 1. April an wie
bisher und werden fortfahren, die Sache des Volks mit Besonnen-
heit, aber Entschiedenheit und Consequenz zu vertreten. Die vielen
Mitarbeiter in der Provinz sezen uns in den Stand, die Leser
stets mit dem bekannt zu machen, was sich in unserm Vaterlande
zuträgt. Der Preis des Blattes ist vierteljährlich 15 $\text{M}\frac{1}{2}$ und in
Leipzig zu bezahlen durch H. Matthes und in der Expedition
bei Friedrich Andra, im Rupfergässchen Nr. 5.

Institut für Pianofortespiel

für Mädchen und Knaben,

große Feuerkugel, II. Etage (am Neumarkt).

Den 8. April beginnt ein neuer Cursus. Die Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir wegen Eintheilung der
Lectionen baldmöglichst.

Jeder sich meldende weibliche Zögling darf nicht über
zehn, so wie jeder männliche nicht über neun Jahre alt sein
und muss genügende Vorkenntnisse im Lesen, Schreiben
und Rechnen besitzen. Wegen des Näheren sind gedruckte
Programme bei mir zu haben.

Die Prüfungen der Zöglinge finden Montag den 25. und
Mittwoch den 27. März statt. Zu der am Mittwoch den
27. März Abends halb 7 Uhr stattfindenden Prüfung im grossen
Saale der Buchhändlerbörse sind geehrten Familien, welche
die Leistungen der Zöglinge gefälligst beurtheilen wollen,
Eintrittskarten zu Diensten, doch bitte ich, der Einrichtungen
wegen mich so bald als möglich davon zu benachrichtigen.

Johannes Eschocher.

R a c h t r a g

zu meiner gestrigen Annonce, daß ich Kinder von 8 Jahren auch
schon für die englische Sprache annehme, weil es widernatürlich
und folglich nachtheilig ist, wenn deutschen Kindern, die eine höhere
Bildung genießen sollen, zuerst Französisch gelehrt wird.

A. O. Eden, Salzgässchen Nr. 1.

Gründlicher Unterricht im Schneiderm wird ertheilt
Gehards Garten rechts 3 Treppen.

Montag den 15. April a. C.

beginnt dieziehung 5. und Hauptklasse 37. Landeslotterie. Mit
Kosten dazu empfiehlt sich

Carl Ferd. Plog, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 und 4.

Leipzig den 20. März.

Etablissements-Anzeige.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß
ich am heutigen Tage eine

**Materialwaaren-, Tabak- & Farbe-
Handlung**

unter meiner Firma eröffnet habe.

Darauf bezugnehmend versichere ich, durch reelle und aufmerk-
same Bedienung die mich Begehrenden zufrieden zu stellen.

C. A. Niemann,
Petersstraße Nr. 4.

Etablissements-Anzeige.

Da ich mich hier als Tapizer etabliert habe, empfehle ich mich
den geehrten Familien in Leipzig und Umgegend zur geneigten Be-
rücksichtigung, und verspreche bei solider und pünktlicher Bedie-
nung die billigsten Preise.

J. F. Beyer, Reichsstraße Nr. 38.

Da ich mich als Schuhmachermeister etabliert habe, so empfiehle
ich mich meinen Freunden und Gönnern, mich mit Aufträgen zu
beehren. Ich verspreche, einen jeden gut und billig zu bedienen.

Carl Gustav Günther, Glockenplatz Nr. 7.

Local-Veränderung.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei

(bisher in der Schloßgasse)

befindet sich von heute an

Peterskirchhof Nr. 3, 2. Etage,

nahe beim Petersthor.

Unterzeichnete bittet, das ihr seit 5 Jahren geschenkte Zutrauen
auch in ihre neue Wohnung folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll die Glacéhandschuh-Wäscherei von

E. Böning.

Geschäftslocal-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlasse ich das von mir bisher Ritter-
straße Nr. 2 innegehabte Geschäftslocal und werde ich erst nach
Beendigung der Messe ein neues dergleichen beziehen und solches
dann auf diesem Wege näher bezeichnen. Dieses meinen geehrten
Geschäftsfreunden zur Nachricht.

Leipzig den 25. März 1850.

Louis Hausherr.

Wohnung und Expedition

Advocat Grenkel

befindet sich von heute an Katharinenstr. Nr. 16 (Hansens
Haus). Leipzig, den 26. März 1850.

Von heute an befindet sich meine
Expedition

Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 3 Treppen.
Leipzig am 22. März 1850.

A. W. Volkmann, Advocat und Notar.

Adv. Friedr. Franke
wohnt jetzt Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.
Leipzig den 25. März 1850.

Von heute an befindet sich meine Expedition Klostergasse Nr. 11,
3. Etage. Leipzig am 21. März 1850.

Adv. Dr. G. Ristner.

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen zu **Sächs. 4 proc. Staats-Schuld-Scheinen**, so wie zur Auswechselung aller jetzt fälligen Coupons und Staatspapiere empfiehlt sich bestens **F. W. Steinmüller**, Auerbachs Hof.

Bähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingefügt (Hainstraße 31, Betters Hof); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos gerade gerichtet. **A. Bergmann**, Operateur, Augen- u. Zahnsarzt.

Bettfederreinigungs-Anstalt
Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstr. Nr. 5.

Mein Lager von allen Sorten Strohhüten
für Damen, Herren und Kinder ist aufs Vollständigste sortirt.

O. H. Hennigkes Strohhutfabrik,
Magazin Reichsstrasse, neben Hochs Hofe, Fabrik am Rosenthalthore Nr. 3.

Deutsche National-Cocarden
für die Communalgarde empfiehlt **Moritz Richter.**

G. Liebherr Das Neueste von Gürtelnadeln, einfach
Grimma'sche Str. Nr. 34. und doppelt.

Damenhüte und Hauben findet man in sehr schöner Auswahl, den neuesten Fäcrons und zu sehr billigen Preisen Kl. Fleischerg. 6, r. Krebs, 1. Et.

Wäschlager.

Hemden von der geringsten Sorte bis zu den feinsten Oberhemden in rein Leinen und Shirting, Chemisettes, Halskragen und Manschetten in rein Leinen und Batist empfiehlt **W. Kretschmar**, Salzgässchen Nr. 8.

G. Liebherr Das Neueste von
Grimma'sche Str. Nr. 34. **Kragenbändern.**

Wattirte Steppröcke, gut und billig,
Reichsstrasse Nr. 14, 2. Etage rechts.

Negligéhauben

neuester Fagon, alle Sorten Stickereien, Taschentücher, Manschetten, Schleier, Plissésachen, Pellerinen, Tüll und Spiken und andere Putzgegenstände empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

J. G. Reichsring aus Schneeberg und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Halbwollene carrierte Stoffe zu Kleidern, Kuttchen ic., pr. Elle 4—5 Ngr., Kattune in sehr guter Qualität zu 25—34 Pf., Meubles-Damast, neue Dessins, zu 4—11 Ngr., Baräge, wollene und baumwollene Mousseline die Robe zu 2—3 Thlr., schwere buntseidene Kleidersstoffe von 14—21 Thlr. auf 8—12 Thlr. pr. 18 Ellen herabgesetzt, so wie Damen-Gravattchen, Umschlagetücher, seidene Herren-Halstücher und Westenstoffe empfiehlt ich als sehr preiswürdig zur geneigten Berücksichtigung.

Wilhelm Braunsdorf, Reichsstrasse Nr. 14, 2 Et.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twins, Westen und Weinkleidern, desgleichen Confirmandenanzügen, Schlafröcken und Turneranzügen sehr billig verkauft werden Petersstr. 17 neb. d. 3 Königen.

Pianofortes, als: große Flügel, große und kleine Stuhlfügel, neu und gebraucht, sämtlich solid gebaute Instrumente, sind jetzt zu äußerst billigen Preisen zu haben im Pianoforte-Magazin von **J. G. Darmstadt** im Mauritianum.

Patentirte Küchen-Ausgüsse

mit geruch- und zuglosem Verschluß — deren besondere Vorzüge bereits anerkannt sind — sowohl in Kupfer, Zink, als auch in Gußeisen ausgeführt, empfiehlt und hält von letzterer Sorte stets Lager bei Herrn **C. F. Weithas** hier zu den Fabrikpreisen die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Emailliertes Kochgeschirr
empfiehlt billigst **Herrmann Heynau**, Ritterstraße Nr. 5.

Anzeige für Kaufleute, Fabrikanten &c.

Bei Unterzeichnetem sind ca. 20 Centner starkes Royal-Maculatur-(bedrucktes) Papier, der Bogen 2 Ellen lang und $1\frac{1}{2}$ Ellen Ellen breit, zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen bei Unterzeichnetem melden und werden alsbald Proben und Preis erhalten. Auch sind ca. 80 Centner andere Maculatur großen und kleinen Formates in leichten Broschüren und 15 Ballen groß Octav daselbst zu verkaufen.

Carl Döbereiner in Jena.

Ein an der Grimma'schen Straße hier in bester Mehlage gelegenes Haus, das jetzt 934 Thlr. einbringt, soll gegen verhältnismäßig sehr geringe Anzahlung für 16,400 Thlr. durch mich verkauft werden.

Dr. Hochmuth.

Zu verkaufen oder auf hiesige Grundstücke zu vertauschen habe ich mehrere Ritter- und Landgüter in der Nähe Leipzigs. Ferner ist ein sehr schönes Haus mit Garten an der Promenade zu verkaufen oder gegen ein kleineres in der Vorstadt zu vertauschen. Auch habe ich 3 hiesige Gasthöfe mit Stallung zu verkaufen. Ebenfalls sind 2 der angebrachtesten Restorationen in bester Lage Leipzigs zu verkaufen.

Desgleichen ein hübsches Haus in schönster Lage des Brühls. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Geschäftsverkauf.

Ein seit mehreren Jahren auf hiesigem Platz schwunghaft betriebenes Material-, Cigarren- und Destillations-Geschäft ist Ortsveränderung halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere bei Herrn **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof, zu erfragen.

Zu verkaufen: 2 Secrétaire, 2 Chiffonnieren, 1 von Mahagoni, 1 Glasschrank, 1 Divan, 1 Sopha, 5 Mahagonistühle, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 2 Mahagoni-Kammerdiener, 2 kupf. Waschblasen, Tische, Reale, 2 Reisekoffer, 1 Stuhluhr, 8 Tage gehend, 1 Vogelbauerdecke Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen vorn.

Zu verkaufen steht billig eine Ottomane Reichsstrasse Nr. 38, im Hof links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein dunkel polirter Secrétaire, ein Divan, ein polirter Waschtisch Ritterstraße Nr. 12, im Hof hinten rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein brauchbares Sopha Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein Billard ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 4, Störnthalter Bierniederlage.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Commode mit Schreibpult Thomasgässchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zwei große schöne Spiegel mit Rahmen stehen billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Verkauf. Eine vollständig eingerichtete, noch in gutem Zustande befindliche Wattenmaschine ist zu verkaufen und das Nähere hierüber zu erfahren beim

Adv. Klein, Katharinenstraße Nr. 13 wohnh.

Zu verkaufen ist ein Waarenreal zum Verschließen, in einen Hausstand passend, durch den Hausmann Brühl Nr. 89.

Umzugshalber ist eine große Kochmaschine mit Doppelrohre zu verkaufen Goldhahngässchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine Wanduhr, 8 Tage gehend, Neubrüh, Seitengasse Nr. 117 B links parterre.

80 Stück fette Hammel stehen auf einem Rittergute zum Verkauf. Zu erfragen Gerbergasse, goldne Sonne.

Zum Verkauf
sind fette Schweine angekommen Gerbergasse Nr. 19.

Eine Heerde Schweine von verschiedener Größe steht zum Verkauf auf der grünen Schenke.

Zu verkaufen sind 3 Stück fette Schweine beim Gärtner Martin in Stötteritz.

Zu verkaufen sind schön schlängende Nachtigallen Hainstraße Nr. 25, im Hof quer vor 2 Treppen.

100 bis 150 Utr. Heu
liegen zum Verkauf in der Mühle zu Zöschchen bei Merseburg.

Geisteinstoff,
das Bund zu 18 Pf., ist zu haben in den 3 Rosen.

Baum- und Gartenpfähle

in allen beliebigen Größen und Stärken empfiehlt die Holz- und Kohlenhandlung von
J. W. Spühr, Querstraße Nr. 2,
Holzhof am Dresdner Thor und Mietthauswohnergebäude in Reichels Garten.

Alle Sorten Brennhölzer

zu den billigsten Preisen, als:

1/4 Kiefern-Holz à Kifstr.	4 1/2	mf
Herzberger 1/4 Erlen	5 2/3	mf
1/4 Kiefern	6 3/4	mf
1/4 Eichen	7	mf
28' Birken	7	mf

franco
Haus,

in bestem trockenem Zustande empfiehlt
J. W. Spühr, Querstraße Nr. 2,
Holzhof am Dresdner Thor und Mietthauswohnergebäude in Reichels Garten.

Von
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
do. **Elisabethquelle,**
ist heute die erste Sendung eingetroffen.

Leipzig den 25. März 1850.
Mineralwasser-Speditions- und Commissions-Geschäft von
Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter.

Blättertabake

zur Cigarrenfabrikation in alten Pfälzern und seinen Sorten empfiehlt
C. W. Sperling.

Halb-Havanna, 100 St. 15 Ngr., sind wieder angekommen bei
S. Bentler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Vorläufige Anzeige.

Zur Gründung eines fortbestehenden Lagers erhalte ich in den ersten Tagen nächster Woche mehrere Tausend Stück echte Limburger Käse, prima Qualität, und werde dieselben sowohl in Original- als kleineren Kisten von 6 bis 100 Stück zu den billigsten Preisen verkaufen.

Da ich an Ort und Stelle einem Sachverständigen den Kauf meines Bedarfs übertragen habe, so werde ich stets im Stande sein, das Vorzüglichste zu liefern.

G. J. Douffet.

Nordhäuser

abgelagerten Kornbranntwein empfiehlt à Flasche 4 Ngr.
Moritz Rosenkranz, Klosterstraße 14, neben dem Hotel de Saxe.

— Limburger Sahnekäse —

erhält eine Sendung und empfiehlt pr. Stück 6 Ngr., in Original-Kisten billiger,
C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Apfelsinen,

flecklose reife Waare, empfiehlt à Dutzend 12 Ngr.
Moritz Rosenkranz, Klosterstraße, neben dem Hotel de Saxe.

Eine Partie schöne Koch- u. Samenerbsen
stehen zu verkaufen Gerbergasse, goldne Sonne.

Mess. Apfelsinen und Citronen
in schönen blanken Früchten empfiehlt in Kisten und einzeln billigst
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Russ. Zuckererbse,
Primasorte, empfiehlt möglichst billig
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Bamberger Schmelzbutter,
beste Qualität, empfiehlt in Kübeln und ausgestochen billigst
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Helgoländer Austern
empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische große Helgoländ. Austern,
geräucherten Rheinlachs,
frischen Alstrachauer Caviar
empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Große Lüneb. Brücken, ger. Lachs, mar. Hähnchen, Preiselbeeren, Pfefferkuchen, Schweizer, Limburger und Parmesan-Käse empfiehlt **Aug. Brauer**, Reichsstr. Nr. 1 im Keller.

Ich empfehle mein Lager geräuchter Fleischwaren Brühl Nr. 24 mit Schinken in verschiedenen Größen, Zungen-, Leber- und Cervelatwürsten, alle Arten Faden- und Fäconnudeln, Grüß- und Hülsenfrüchte, Backobst, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und verspreche bei der promptesten Bedienung die billigsten Preise.

Wilhelm Schneider.

Frischer Wels und Lachs ist angekommen beim Fischer Kneisel, Frankfurter Straße Nr. 11, Markttags auf dem Fischmarkt.

Täglich früh und Abends warme Milch von der Kuh weg, pr. Kanne 9 Pf., und zu jeder Tageszeit gute Sahne und abgeschöpfte Milch neue Straße Nr. 1 parterre.

Zu bewundern, aber wahr! Nr. 22, Reichsstr. Nr. 22

werden stets horrende Preise gezahlt für getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren u. s. w. und kommt auf Verlangen auch gern ins Haus

J. G. Hoffmann.

Wagenkauf.

Ein leichter vierziger bedeckter Wagen, gebraucht aber noch in gutem Zustande und nicht zu alter Fagon, wird zu kaufen gesucht und diesfallsige Anerbietungen mit Angabe des Preises unter der Adresse P. P. an die Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Bettischlern und verkauft wird eine 3 Ellen lange Küchentafel Grimma'sche Straße im Mauritianum, 4 Treppen links.

Zu kaufen gesucht werden 6—8 Stück alte noch brauchbare Kastenkästen (Kadebergen) durch den Zimmermeister Bauer jun., Frankfurter Straße, blaue Hand.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber noch in gutem Zustande befindliches Comptoirpult. Adressen unter Chiffre C. B. bittet man in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Gekauft
wird eine Sommermaschine im Café Renaissance.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines oder mittles Haus mit Hof und Stallung, wo möglich auf der Gerbergasse. Frankirte Anreden werden unter der Bezeichnung D. C. poste restante erbitten.

10 Thlr. Gratification

Demjenigen, welcher einem thätigen Geschäftsmanne 300 bis 400 Thlr. auf 6 Monate gegen Wechsel, gute Zinsen und Provision verschafft. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre O. P. niederzulegen.

Gesucht werden

100 Thaler gegen genügende Sicherheit, Solawechsel und honette Gratification auf 3 Monate zu leihen, oder auch rückzahlbar zur kommenden Ostermesse. Adressen erbittet man sich deshalb unter Z. Z. Z. poste restante.

1300 Thlr. werden gegen Tesson erster Hypothek auf ein in der Nähe gelegenes Gasthaus zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen zu leihen gesucht durch

Dr. Hochmuth.

600 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Dr. Andriyssky, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Sowohl Geschäfts- als Privatleute

können durch Commissions-Uebernahme eines rentirenden Artikels bedeutenden Nutzen erzielen. Näheres B. H. poste restante Mainz franco.

Ein auswärtiger junger Mensch, der hier die Handlung erlernt, soll in einer Familie gegen billiges Kostgeld in Pension gebracht werden. Anmeldungen mit Preisforderung sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre V. W. niederzulegen.

Ein geschickter Maschinenmeister, der besonders mit der Zürichung und dem Druck von Holzschnitten Bescheid weiß, kann sofort in einer der bedeutendsten Buchdruckereien Berlins unter sehr guten Bedingungen ein bauendes Engagement finden. Adressen unter HH. nimmt die Buchhandlung G. Keil & Co. in Leipzig an.

Behrlingsgesuch. In einer der lebhaftesten hiesigen Buchhandlungen wird ein Lehrling von anständiger Familie gesucht, welcher eine ganz gründliche Schulbildung besitzt. Nur schriftliche Offerten werden angenommen. Diese nebst Kopie der Zeugnisse bittet man unter der Chiffre Z. A. in der Expedition d. St. abzugeben.

Lehrling gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann bei mir diese Oster in die Lehre treten. Heir. Behrens, Coiffeur, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Täschnerprofession zu erlernen, kann sich melden beim Täschnermstr. Hoffmann, Reichels Garten im Mittelhofe.

Gesucht wird ein Bursche bei Joh. Sam. Lips sen., Petersstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Bursche der in einer Schankwirtschaft gewesen ist und eine Kellnerin. Reichsstraße Nr. 9 bei F. Wöhlus.

Gesucht wird ein Bursche welcher Lust hat die Schneider-Profession zu lernen bei Ch. Stäps, Hainstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat, Bäcker zu werden; kann sogleich antreten, Burgstraße Nr. 23 beim Bäckermeister.

Junge anständige Mädchen, die das Nähen, Schneidern, Sticken erlernen wollen (auch werden Arbeiten dieser Art schnell besorgt), können sich melden Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Gesucht. Eine in Posamentirarbeit gelübte Demoiselle findet als erste Arbeiterin fortwährende Beschäftigung bei

C. Krey, Barfußgäßchen Nr. 7.

Eine perfecte Köchin für ein Gasthaus wird unter sehr annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres bei Grm. Engel, große Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Köchin-Gesuch. Einer geschickten Köchin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht und gute Atteste ihres Wohlverhaltens nachzuweisen hat, wird, zum 1. Mai oder auch sogleich anzutreten, ein guter anständiger Dienst nachgewiesen im Milchgewölbe Markt 9.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. April zu mieten gesucht. Zu erfragen Johanniskasse Nr. 14, 3 Treppen, den 27. März Nachmittags von 2—6 Uhr.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein im Kochen erfahreneres Mädchen Petersstraße im goldenen Hirsch parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen Grimma'sche Straße Nr. 37, Haustand.

Gesucht wird zum 1. April oder auch zu sofortigem Antritt ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche erfahren und sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen muss, lange Straße Nr. 9 parterre rechts.

Ein zu allen häuslichen Arbeiten williges, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Rosenthalgasse 8 parterre.

Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Reichels Garten, im Quergebäude parterre links. Zu melden zwischen ein und zwei Uhr Mittags.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und Haus hohe Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Packhofgasse Nr. 5.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen gesucht Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht. Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und mit größern Kindern freundlich ist, kann einen Dienst erhalten, doch muss sie gute Zeugnisse haben, Hainstraße Nr. 1, zwei Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder kl. Windmühlengasse Nr. 10, im Hofe 1 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Petersstraße Nr. 27, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen kann, findet sogleich einen Dienst Lehmanns Garten, 4. Haus links parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16—18 Jahren Katharinenstraße Nr. 9 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Dienstgesuch. Ein Bursche vom Lande sucht einen Posten als Kaufbursche oder Marqueur. Näheres Hainstraße im Elephanten bei Fr. Wilhelm.

Höchst rentabel während der Messe

würde für Localbesitzer &c. die öffentliche Ausstellung der berühmten 30 humorist. Transparent-Gemälde (ca. 5—7 f. groß) sein, welche eine lustige Chronik der Jahre 1846—49 darstellen, nebst den 20 kleineren „1849 im Rücken.“ Sie sind sämmtlich von vorzüglichen Berliner Künstlern gemalt und können im Saale oder auf einer kleinen Bühne aufgestellt werden. Sie haben in der humorist. Ausstellung im Hotel de Russie in Berlin ungewöhnliches Aufsehen erregt und sich außerordentlich rentirt. Nähere Auskunft erhält auf portofreie Anfrage die Buchhandl. von L. Böhl & Co. in Berlin.

Hierzu eine Abbildung.

Beilage zu Nr. 85 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 26. März 1850.

Aus dem Jahresberichte des Jacobshospitals

vom Jahre 1849.

A. In der medicinischen Abtheilung (für innere Krankheiten):

aufgenommen	1185	Kranke, davon	813 Männer,
			329 Frauen,
			26 Knaben,
			17 Mädchen;
gestorben	230	=	135 Männer,
			80 Frauen,
			9 Knaben,
			6 Mädchen;
entlassen	931	=	667 Männer,
			224 Frauen,
			9 Knaben,
			13 Mädchen;

in Behandlung geblieben 175 Kranke.*)

B. in der chirurgischen Abtheilung:

in Behandlung v. J. 1848	69	Kranke,	davon 353 Männer,
aufgenommen im J. 1849	468	=	95 Frauen,
			8 Knaben,
			12 Mädchen;
gestorben	31	=	18 Männer,
			9 Frauen,
			4 Kinder,
entlassen	432	=	336 Männer,
			74 Frauen,
			22 Kinder;
in Behandlung geblieben	74	=	

*) Cholera kam 240 Mal vor; es starben daran 72, wovon die meisten Männer und alte Leute.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Das Directorium der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft hat den neunzehnten Bericht und Rechnungsabschluß über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1849 veröffentlicht. Es sind darin mannigfaltige interessante Mittheilungen enthalten, aus welchen wir Nachstehendes ausheben.

Das verflossene Jahr mit seinen Zeitstürmen, den Störungen des Gewerbelebens, den Gefahren, welche angst- und sorgenvolle Lage, angestrengter Bürgerwehrdienst und die Erscheinung der Cholera für die Versicherten darboten, hätte für das fortschreitende Gediehen des wohlthätig wirkenden Instituts mancherlei Besorgnisse erregen können. Die weitere erfreuliche Entwicklung derselben ist jedoch nicht gestört worden.

Es erfolgten 336 neue Anmeldungen zu Versicherungen in einem Betrage von 341,700 Thlrn., wovon jedoch aus verschiedenen Ursachen 58 mit 75,600 Thlrn. nicht zur Annahme gelangten. Der Tod forderte 123 Personen mit 156,500 Thlrn. Versicherungssumme ab; außerdem schieden 108 Pers., welche mit 137,200 Thlrn. versichert waren, theils durch Ablauf der Versicherungszeit, theils freiwillig aus der Gesellschaft aus, und es verblieb am Schlusse des Jahres ein Bestand von 4413 Mitgliedern, welche ihren Verbleibenden ein Capital von 5,210,100 Thlrn. zu hinterlassen beabsichtigen.

Die Todesfälle erfolgten in dem Alter zwischen 28 und 76 Jahren, und trafen 106 Mannspersonen und 17 Frauenspersonen. Darunter befanden sich 12 Mitglieder, welche meistentheils sehr plötzlich an der Cholera starben, und wofür 19,800 Thlr. vergütet wurden. Sterner kamen bei einer Feuersbrunst und durch Entladung eines Pistols in der Tasche 2 Mitglieder um, an deren Erben die versicherten 5500 Thlr. ausbezahlt wurden.

Von der Einnahme verblieben, nach Berichtigung der Ausgaben und nach Zurückstellung des um 52,627 Thlr. verstärkten Reservefonds von 949,694 Thlrn., ein präsumtiv für Dividende zu verwendender Überschuss von 45,529 Thlrn.

Aus Amerika.

I.

Wie man die Männer der deutschen Revolutionspartei, welche nach den vereinigten Staaten von Nordamerika übersiedelt sind, daselbst nach näherer Bekanntschaft zu beurtheilen anfängt, zeigt die nachfolgende, dem Briefe eines in dem Westen der vereinigten Staaten wohnhaften Deutschen wortgetreu entnommene Stelle: „Was unsere deutschen Flüchtlinge betrifft, so würden Sie die Bemerkungen, welche man hier an ihnen macht, wahrscheinlich weniger in Erstaunen setzen als uns, indem Sie bereits draußen an der Duelle jene kennen zu lernen Gelegenheit genug hatten; aber ich muß sagen, wir sind verwundert und betroffen, und wir werden es immer mehr, je mehr Männer von der Linken hier ankommen. Warum die Dinge so und nicht anders in Deutschland verlaufen müssten, tritt für uns immer deutlicher hervor, da wir nun die Männer sehen und kennen lernen, die alle mehr oder weniger eine Rolle spielten und wenigstens den Geist und Standpunkt ihrer Partei charakterisieren. Schon Hecker hatte man sich anders gedacht, und seine Erscheinung machte selbst eifrigste Anhänger der Sache, welche er vertrat, stutzig. Aber wie anders erscheinen noch Die, welche ihm nachfolgten! Er trägt wenigstens sicher in sich, was seinen Ruf rechtfertigen kann, und sein Charakter ist gewiß ausgezeichnet — aber die Andern! Vor solchen Reformatoren muß einem in der That angst und bange werden. Nicht nur haben sie Alle Nichts weniger als seine Bildung, sondern sie sprechen auch bei jeder Gelegenheit die extravagantesten und verkehrtesten Ansichten aus und benehmen sich im Ganzen mehr wie große Schuljungen, als wie Männer, die jemals von Gewicht waren oder sein könnten. Von Solchen kann allerdings nur Unheil für die gute Sache erwartet werden. Diesen Eindruck haben sie hier so allgemein gemacht, daß selbst die eifrigsten Enthusiasten sagen: wenn die Sache der Freiheit von solchen Leuten vertreten war, so ist der schlechte Erfolg nicht zu verwundern. Es ist mir wahrlich den Amerikanern gegenüber leid, denn unsere Hoffnung auf Kaufleute, welche Deutschland hier würdig vertreten würden, ist bei solchen Ankömmlingen wirklich zu nichts geworden.“ (Dr. J.)

II.

Aus Californien meldet der neueste uns vorliegende Bericht der Herren Pajeken, Grisius & Co., d. d. San Francisco, den 31. December 1849, u. A. Folgendes:

„Die Fluctuation in den Preisen der Importen läßt schwer eine Beurtheilung zu, wie in einigen Monaten sich die Verhältnisse gestalten werden; doch werden Waaren, die stark verbraucht, wenn sie nicht in zu großen Quantitäten eingeführt werden, immer guten Absatz finden. Der Mangel an Lagerhäusern und die daraus entstehende theure Lagermiete läßt ohnehin keine große Anhäufung der Vorräthe zu, die sich mehr auf den Schiffen im Hafen als in den Waarenlagern in der Stadt befinden.

Die jetzt eingetretene Regenzeit macht es in Geschäften still, da die Wege in's Land, sowohl von hier als von den andern an der Bay und deren tributären Flüssen belegenen Städten, unsfahbar sind, und nur für den Consum gekauft wird.

Die Uner schöpflichkeit der Goldminen bestätigt sich immer mehr, und neue Lager (Placeres) werden fortwährend entdeckt, so wie auch Lager von Quecksilber und Steinkohlen; auch außergewöhnlich schöne Opale und gebiegen Silber ist kürzlich gefunden worden. Es ist daher zu erwarten, daß dies Land noch lange an Reichtum und Bevölkerung zunehmen wird.

Der hohe Arbeitslohn, der Mangel an Wasser, werden aber der Industrie und dem Ackerbau stets hindernd im Wege stehen, und Producte des Gewerbelebens und der Erde werden hier stets eingeführt werden müssen, und stets in höheren Quantitäten — jemehr die Bevölkerung zunimmt.

Der hohe Zinsfuß von 5—10% pr. Monat läßt auch nicht zu, daß irgendemand etwas Anderes kauft als was er in Kürzem zu realisiren denkt, daher selten etwas auf Speculation gekauft wird, und auch nur dann, wenn es ganz unter Preis geschehen kann.

Die bürgerlichen Einrichtungen vervollkommen sich auch immer mehr, und eine Feuersbrunst (am 24. dieses), die einige schöne Häuser in Asche legte, hat die Errichtung von Rettungs-, Wacht- und Spreuhenmannschaften ins Leben gerufen, so daß auch in dieser Hinsicht mehr wie früher für Sicherheit gesorgt ist.

Verantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Dieses Land hat sich nun als Staat constituiert; ein Gouverneur und ein Senat ist erwählt, auch von dem provisorischen Gouverneur, Befehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Staaten, anerkannt, indem derselbe der erwählten Regierung sein bisheriges Ansehen abgetreten hat.

A n z e i g e n.

G e s u c h.

Ein junger wohlhabender Mann, welcher französisch, auch etwas englisch spricht, sucht in einem Handlungshause unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu sein. Adressen bittet man unter L. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein militärfreier Mensch, 26 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Adressen sind Ritterstraße Nr. 33 bei der Witwe Demuth abzugeben.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst Petersstraße, 3 Rosen, im Hof links 1 Treppe.

Ein junger Bedienter, welcher gute Atteste aufweisen kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Kellner oder irgend eine andere passende Stelle. Adressen erbittet man unter R. S. in der Expedition des Tageblattes.

Ein junger Mensch, 15 Jahr, von gutem Aussehen und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter billigen Ansprüchen eine Stelle als Kaufbursche, am liebsten in einem Handelsgeschäft. Nähres Grimma'sche Str. 11 beim Mühleng. Bürger.

Ein junger Mensch von 14 Jahren vom Lande, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht einen Posten. Nähres Nicolaistraße, 2. Bude.

Ein junger Mann von auswärts sucht eine Stelle als Markthelfer auf einem Comptoir und wird empfohlen durch L. Bentler in Amtmanns Hof.

Ein mit guten Attesten versehener junger Mensch, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April einen Dienst als Markthelfer, Hausknecht u. s. w. Adressen bittet man gefälligst Goldhahngässchen Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, die aber schon hier dient und gute Zeugnisse hat, sucht für den 1. April einen andern Dienst, sei es als Kinder- oder Hausmädchen oder für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Haussände.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 30, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition als Verkäuferin. Reflectirende haben die Güte, ihre Adressen bei Hrn. Müller, Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist und der häuslichen Arbeit sich gern und willig unterzieht, sucht wo möglich zum 1. April einen Dienst Lehmanns Garten 2. Thüre, 3. Etage Thüre links.

Herrnlogis-Gesuch zum 1. April.

Stube und Schlafkammer, meubliert, mietefrei, nicht höher als 2 Treppen, in der Katharinen-, Hainstraße, großen ob. kleinen Fleischergasse oder Neukirchhof. Adressen bittet man im Café anglais, Lachhalle abzugeben.

Gesucht wird noch Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis im Preise von 24—26 Thlr. Adressen werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird für Anfang April bei einer achtbaren Familie eine Stube für einen jungen Mann, im Petersviertel (Stadt oder innere Vorstadt), oder in der Nähe des Neumarkts oder der Ritterstraße. Adressen bittet man bei Herrn Ulrich im Dresdner Hof abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis in der inneren Stadt in einem hellen Hofe von 2—3 Stuben und mehreren Kammer, nicht über 3 Treppen. Offerten bittet man abzugeben Salzgässchen Nr. 8 in dem Gravattengeschäft.

Eine stille kinderlose Familie sucht ein kleines Logis vorn heraus von 1 Stube und 2 Kammer. Anerbietungen sind unter S. A. Wartburg im Schrötergässchen abzugeben.

Ein meubliertes Stübchen mit oder ohne Bett, nahe der inneren Stadt, wird zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen unter A. 2 werden in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird für die Dauer dieser Messe ein meubliertes Zimmer nebst Schlafkabinett vorn heraus in der Nähe der Centralhalle, Thomaskirche bis Fleischergasse.

Nähres Reichels Garten Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett so gleich zu beziehen, unter Adresse F. P. II erbittet man sich kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein solides Frauenzimmer, welches sich mit Nähen beschäftigt, sucht so gleich ein heizbares Stübchen im Preise von 18 Thaler. Adressen bittet man Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen niederzulegen.

Ein solides junges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen ohne Wreibles (10—12 fl.). Adressen erbittet man Katharinenstraße Nr. 26, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, am liebsten in der Petersvorstadt. Anerbietungen bittet man bei Hrn. Kaufmann Neiprich, Dresdner Straße, niederzulegen.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer als auch Administratoren ersuche ich, die Verzeichnisse von stattfindenden Johannis- und Michaelisvermietungen 1850 mir baldigst zu kommen zu lassen. W. Krobiß, Localcomptoir für Leipzig.

Mess-Vermietung.

Zwei große schöne Stuben nebst Schlafstube in der Nähe des Marktes parterre sind für diese und folgende Messen zu vermieten. Lotterie-Comptoir kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein Gewölbe

ist Petersstraße in den 3 Rosen von Ostern ab zu vermieten. Nähres in der 4. Etage daselbst.

Vermietung.

Eine in Stieglitzens Hof am Markte im linken Seitengebäude gelegene, aus 5 hohen gedäumigen Zimmern nebst Vorsaal bestehende erste Etage, welche bisher als Waarenlager benutzt wurde, ist mit sämtlichen darin befindlichen Realen und Tafeln entweder für das ganze Jahr oder die Messen billig zu vermieten und das Nähere beim Hausmann Köß daselbst zu erfragen.

Ein Verkaufslocal,

neu elegant eingerichtet, verbunden mit Schreibstube, heller Niedergasse und Gabeinrichtung, in schönster Geschäftslage von Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 12, neben Hotel de France, ist sofort zu vermieten. Nähres bei dem Besitzer 3. Etage.

Zu vermieten ist so gleich ein Familienlogis in der kleinen Fleischergasse Nr. 8/819. Nähres erhält Herr Adv. Georg Göring, Neumarkt Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Dresden. Str. Nr. 29, 1 Tr. eine gut ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten

ist in Gohlis eine geräumige Familienwohnung mit Garten und Gartensalon für den Sommer, und wenn es gewünscht wird, auch für Sommer und Winter und auf mehrere Jahre.

Näheres beim Besitzer in Nr. 53 und bei Hrn. Adv. Plato in Leipzig, Reichsstraße Nr. 42.

Zu vermieten ist zu Ostern oder Johannis eine freundliche Etage mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere Theatergasse Nr. 5 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist nächste Johannis eine geräumige Localität, welche besonders sehr gut wegen des hinter derselben vorbeifließenden Wassers für eine Gerberei oder Färberie paßt. Das Nähere zu erfragen Gerbergasse Nr. 12 bei Wilh. Zeitig.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist die 2. Etage des Hauses Nr. 38 in der Ritterstraße, auch ist daselbst der Hausmannsposten gegen Caution von 100 f. an einen rechtschaffenen Mann zu vergeben. Näheres im Gewölbe obigen Hauses bei den Herren Gebrüder Wachsmuth.

** In besonders schöner Lage der Stadt ist eine sehr geräumige wohl eingerichtete **erste Etage** nebst ansehnlichem Garten von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten. Auf **direkte** mündliche Anfragen ist im Comptoir von **Joh. Sam. Kloss** hier Näheres zu erfahren, so wie auf der gleichen schriftliche, welche unter Adresse **S - r.** daselbst abzugeben ersucht werden, sofort Gewünschtes mitgetheilt wird. —

Zu vermieten sind zu Ostern 2 schöne Stuben, die eine mit, die andere ohne Meubles, Grimm. Str. 31, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. Mai eine freundliche Stube mit Alkoven und schöner Aussicht ins Freie. Näheres Marienstraße Nr. 221 D, 3 Treppen.

Eine freundliche zweifenstrige Stube ist für 12 Thlr. jährl. zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, Seitengebäude 2 Treppen.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge

Berloren wurde am Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr von Eutritsch nach Leipzig eine schwarzgewürfelte Pferdedecke, welche man gegen Belohnung abzugeben bittet beim Schenkwirth Herrn Beyer, Johannisgasse.

Berloren wurde am Sonntag Nachmittag in der Nähe des großen Kuchengartens ein schwarzer Spizenscheier. Abzugeben gegen Belohnung Hospitalthor beim Einnehmer.

Ein Tuch-Kermel von einem Frauenmantel wurde am Sonntag verloren. Derselbe ist gegen angemessene Belohnung beim Hausmann Grimma'sche Straße Nr. 19 abzugeben.

Eine Porzellanschale: ein Kind mit einem Hunde spielend, ist Montag früh in der 9. Stunde von der Dresdner Straße bis zur Bürgerschule verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben derselbe Dresdner Straße Nr. 24, 2. Etage, wird dringend gebeten.

Gutlaufen ist ein weiß und schwarzes langhäriges Schoofshündchen, auf den Namen „Schatto“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Gerhards Garten beim Hausmann.

Wer den am Freitag Abend aus dem Münchner Hofe abhanden gekommenen jungen, schwarzen, rauchen Pinscher dahin zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zur gefälligen Beachtung.

Das Carl Heugschel aus Stötteritz von heute an nicht mehr bei mir in Arbeit steht, zeige ich meinen Geschäftsfreunden etc. hierdurch ergebenst an. Leipzig den 24. März 1850.

J. C. Kaul, Holzhändler.

Dank Herrn Pfarrer Nauß für die würdige und erhebende Konfirmationsfeier! Möchte Er und seine Gemeinde nie um einer Vereinigung willen den wahrhaft christlichen Boden, welchen diese Feier beurkundete, verlassen! Nur auf solchem Grunde ruhend, kann die neue Reformation sich heilbringend verbreiten.

Garçonlogis.

Eine elegante erste oder auch 2. Etage von 4 Piecen ist an Herren von der Handlung oder Beamte vom 1. April ab mit oder ohne Meubles und unter separatem Verschluß zu vermieten. Dasselbe ist in einem der schönsten Gärten in der Nähe der Promenade gelegen. Täglich von 1 bis 3 Uhr Nachmittags am Rosplatz Nr. 12 im Gartengebäude rechts zu besehen.

Eine zweifenstrige Stube ist vom 1. April an billig zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube Hospitalstraße Nr. 1, dritte Etage vorn heraus.

Eine meublierte Stube, mehrtre, ist von ledigen Herren zu beziehen den 1. April Ritterstr. Nr. 22, im Hintergeb. 2 Tr. links.

Extrasahrt nach Dresden

zum ersten Osterfeiertag früh 1/26 Uhr; Rückfahrt bis den 3. April. NB. Zum zweiten Feiertag wird in Dresden bestimmt der Prophet gegeben. Das Nähere bei Unterzeichnetem.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

In der goldenen Säge

heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen. F. L. Arnold.

Heute lädt zum Schlachtfest ergebenst ein W. Friedler im Heilbrunnen.

Morgen lädt zum Schlachtfest ganz ergebenst ein Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet F. Friedleben am Markt.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute Speckkuchen bei J. G. Scheibe, Neumarkt, hohe Lilie Nr. 14.

mit Allerlei und echt bairisches Bier bei C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkügel.

Zur Beachtung

der Actionnaire der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei der nächsten General-Versammlung.

Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn gibt für 1849 12 1/2 % Dividende und dabei sind ca. 90,000 f. außergewöhnliche Baukosten abgetragen worden.

Für nächste General-Versammlung liegt die Absicht vor, eine Association der Berlin-Anhalter und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahnen zu Stande zu bringen, und schon seit längerer Zeit wird auf die Durchführung dieses Projectes stark hingearbeitet.

Die Berlin-Anhalter Bahn gab bisher mit größter Mühe 4% Dividende. Um daher die Durchführung obigen Vorhabens möglich lockend für die Actionnaire der Magdeburg-Leipziger Bahn zu machen, soll die Association auf folgende Weise stattfinden: Jeder Magdeburg-Leipziger Actionair erhält eine Prioritäts-Aktie von 50 f. mit 5% Zinsen und für seine alte Stamm-Aktie zwei Stamm-Aktien der neuen Gesellschaft.

An der Dividenden-Verteilung partizipieren dann sämtliche Stamm-Aktien, und der Magdeburg-Leipziger Actionair würde somit im glücklichsten Falle für die Folge 10 1/2 à 11% Zinsen bekommen, während er jetzt auf 12 bis 13% mit Sicherheit rechnen kann. Außerdem hat die Berlin-Anhalter Bahn 34 1/2 Meile Bahnstrecke, die nicht rentieren, und zunächst darauf zu sehen, diese rentabel zu machen, was nur auf Kosten des Magdeburg-Leipziger Verkehrs geschehen kann.

Wie wichtig es daher für die Actionaire der Magdeburg-Leipziger Bahn ist, wegen obigen Vorhabens die nächste General-Versammlung zahlreich zu besuchen oder sich daselbst stark vertreten zu lassen, um diesem Projecte in ihrem eigenen Interesse entschieden entgegen zu treten, wird aus dem Gesagten hervorgehen.

? Gerechtigkeit? Das klingt doch zu vermessen!

Nie werd' ich solchen Richterspruch vergessen,

Das also, das ist der Lohn für Herzengüte und Edelmuth?

Der Wackerste der Wackern wird gebeten, seine Rede in Druck zu geben.

Nepomuk!
hast Du Selma vergessen?

OSSIAN. Heute 7 Uhr Gesangübung.

Dank.

Allen den geehrten Herren Collegen und Freunden, welche meinen seligen Mann, den emeritirten Ober-Postamts-Secretair Bartholdt zu seiner Ruhestätte begleitet haben, sowie Denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmücken, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Leipzig am Begräbnistage, den 23. März 1850.

Henriette verm. Bartholdt.

Berlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung:

Jeanne Myth.

Richard Pohl.

Carlsruhe und Leipzig, am 24. März 1850.

Heute Morgen 2 Uhr wurde meine gute Frau, Pauline geb. Rousset, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Leipzig den 24. März 1850.

Heine. Kretschmann.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Anna geb. Luther von einem muntern Mädchen zwar schwer, doch glücklich entbunden, was theilnehmenden Freunden nur hierdurch angezeigt. Leipzig, den 25. März 1850.

Franz Volster.

Heute früh 5½ Uhr ward meine liebe Frau, Therese geb. Koch, von einem gesunden Mädchen rasch und glücklich entbunden. Lindenau bei Leipzig den 24. März 1850.

Prof. Biedermann.

Nach dreitägigem harten Krankenlager endete sanft und ruhig am Palmsonntage Abends 1½ 10 Uhr im 76. Lebensjahre der Musiklehrer Herr J. W. Wöhrel sein thätiges Leben. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht Leipzig und Reval den 20. März 1850.

die Hinterlassenen.

Gente Volksverein.

Tagesordnung: Allgemeine Rundschau. Die gesetzliche Opposition von Adv. Kaim. Die 2. Kammer in der Steuerfrage.

Die Dioramen des Marzes und das Gundgemälde von Magdeburg von A. Herbst, welche immer mehr Beifall finden, bleiben nur noch diese Woche täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr zur Ansicht in der Buchhändlerbörse aufgestellt.

Dramatische Vorlesungen von Julius Hammer.

Wiederholten freundlichen Aufforderungen folgend, gedenkt der Unterzeichnete zwei dramatische Vorlesungen zu halten. Er hat zu diesem Zwecke das ewig junge Lustspiel Shakspears „Was Ihr wollt“ und ein Werk der jüngsten Gegenwart von einem Lieblingsdichter der Nation, Berthold Auerbachs Trauerspiel: „Andreas Hofer“ gewählt und hofft durch diese Wahl theilnehmenden Freunden der Poesie zu entsprechen. Die erste Vorlesung wird nächsten Sonnabend am 30. März, die zweite Mittwoch nach dem Feste am 3. April in einem noch bekannt zu machenden Locale von Abends 7 Uhr stattfinden. Billets für beide Vorlesungen zu 1 Thaler sind bei Herrn Fr. Hofmeister zu haben. An der Esse kostet das Billet für eine einzelne Vorlesung 20 Ngr. Julius Hammer.

Anmeldungen zur

Aufnahme in die Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde

werden nächste Mittwoche und Donnerstag den 27. und 28. d. M. Abends von 6—8 Uhr im Logenhaus in der Elsterstraße angenommen. Leipzig den 22. März 1850.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die Anmeldung neuer Schüler wird von dem Unterzeichneten entweder in seiner Wohnung (vor dem Dresdner Thore Nr. 87 parterre) in der Zeit von 11 bis 1 Uhr Mittags, oder Dienstag den 2. April von 9—11 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nachm. in dem Locale der polytechnischen Gesellschaft (1. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) angenommen.

Lehrgegenstände sind von 6—8 Uhr: Chemie, Geometrie, Stylistik und Rechnen, Zeichnen, Bossiren; von 10—12 Uhr: Physik, gewerbliche Geschäftskunde (Buchführung), geometrisches Zeichnen, deutsche Sprache (Orthographie) und Rechnen, Zeichnen; von 1—2: Schönschreiben; von 2—4 Uhr: Schönschreiben, architektonisches und Maschinzeichnen.

Jeder Neueintretende hat einen Thaler, den er nach regelmäßigem Schulbesuch beim Abgang zurück erhält, einzulegen und 10 Ngr. in die Schulseite zu zahlen. Lehrlinge haben die Erlaubnis zum Schulbesuch von ihren Lehrherren schriftlich beizubringen, in so fern sie nicht von diesen persönlich angemeldet werden.

E. Schöne, Schuldirektor.

Angekommene Reisende.

Frau Gräfin von Schönburg-Wochselburg, von Halle, im Hotel de Russie.	Hartmann, Gutsbes. v. Erfurt, Hotel de Pol.	v. Schönberg, Oberleutn. v. Grimma, d. Haus.
Aberg, Kfm. v. Hof, St. Breslau.	Horn, Kfm. v. Beverungen, St. Hamburg.	Schulze, Banquier v. Dresden, und
Andreas, Kfm. v. Prag, und	Krußius, Part. v. Wien, Hotel de Polognie.	Springorum, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Van.
Aly, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Polognie.	Kauter, Papiermacher v. Augsburg, St. Breslau.	v. Schönburg-Wochselburg, Graf, Offic. v. Wien,
v. Arnim, Kammerherr v. Planip, d. Haus.	Pansmann, Instrumenthdrl. v. Magdeburg, Palmb.	Hotel de Russie.
Beermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.	Linke, Agutsbes. v. Wildenhain, Stadt Dresden.	Spiermann, und
Boweler, Kfm. v. Neuschadel, Hotel de Pol.	Landesmann, Kfm. v. Leipzg, goldnes Sieb.	Schöß, Löbserstr. v. Hamburg, Reichstr. 52.
Bog, Kfm. v. Schneeberg, St. Berlin.	Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Gaalborn, Kfm. v. Bamberg.
Baumgärtel, Kfm. v. Bingenfeld, g. Sieb.	Vollack, Kfm. v. Prag, St. Hamburg.	Schule, Kfm. v. Dresden, und
Esche, Kfm. v. Limbach, St. Hamburg.	Wörsche, Handelsmann v. Telfs, g. Am.	Spindler, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Van.
Edler, Modelleur v. Erla, g. Am.	Reuzsch, Oberbäckerei v. Chemnitz, Palmbaum.	Gendel, Part. v. Altona, und
Franke, Agutsbes. v. Deugen, deutsches Haus.	Reinsdorf, Fräul. v. Dresden, St. Breslau.	Stöder, Kfm. v. Marktheidenfeld, Hotel de Pol.
Franke, Kfm. v. Lindau, St. Gotha.	Ruppert, Kfm. v. Cassel, und	Thieme, Det. v. Russchen, Palmbaum.
Friedrich, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Van.	Kochbach, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.	Winning, Kfm. v. Kopenhagen, St. Hamburg.
Fischer, Kfm. v. Blauen, deutsches Haus.	Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Van.	Wolff, Kfm. v. Coblenz, Palmbaum.
Görlisch, Agutsbes. v. Schmölln, St. Dresden.	Richter, Frau v. Zwittau, Stadt Dresden.	Wettig, Fabr. v. Stuttgart, Hotel de Pol.
Günther, Hofsticker v. Hannover, St. Gotha.	Salomon, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.	v. Weiß, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.
Giesen, Det. v. Halberstadt, St. Breslau.	Stock, Kfm. v. Göttingen, Stadt Gotha.	Weidel, Schneidersmkt. v. Laura, schw. Ros.
Gehel, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.		

Druck und Verlag von G. Volz.